Risiko- und Krisenmanagement

Dozentin: Mag.[a] Dr.[in] Riem Khalil

Selbsttest

10 Prüfungsfragen zur Stoffreflexion

1. **Unter Risikomanagement versteht man_____.**
   A. die Messung und Steuerung aller betriebswirtschaftlichen Aktivitäten
   B. das Denken und Handeln im Umgang mit Konsument*innen und Mitbewerber*innen
   C. die regelmäßige, systematische und strukturierte Analyse der Märkte
   D. das systematische Denken und Handeln im Umgang mit Chancen und Gefahren

2. **Was bedeutet es, wenn Unternehmen Entscheidungen unter Unsicherheit treffen?**
   A. Dass Entscheidungen nicht auf ausschließlich rationalen Erwägungen beruhen
   B. Dass Entscheidungen durch Schätzungen und Erfahrungen zustande kommen
   C. Dass Entscheidungen nicht auf vollständigen Informationen beruhen
   D. Dass Entscheidungen starke Risikoneigungen zugrunde liegen

3. **Welche EU-Richtlinie hat zu einer Änderung zahlreicher österreichischer Gesetze im Hinblick auf eine stärkere Integration des Risikomanagements in Unternehmen geführt?**
   A. EuroSox 2006
   B. Solvency II
   C. Europe Corporate Governance Policy
   D. SOX

4. **Welches der genannten ÖNORMEN beschäftigt sich mit dem Krisen-, Notfall-, und Kontinuitätsmanagement?**

   A. ÖNORM D 4900:2021
   B. ÖNORM D 4902-1:2021
   C. ÖNORM D 4902-2:2021
   D. ÖNORM D 4902-3:2021

5. **Welches sind die wesentlichen Aufgaben des*der Risikomanagers*in?**

   A. Risikoidentifikation, -analyse, -überwachung, -bewältigungsmaßnahmen vor Ort, Risikoberichte
   B. Operative Gesamtverantwortung, Durchführung der Prozesse und Regelungen, Kontroll-, Berichts- und Dokumentationswesen
   C. Gesamtverantwortung für Risikomanagement, Risikostrategie, Risikopolitik, Risikokultur
   D. Gesamtverantwortung für das Risikomanagementsystem, Beratungs-, Kontroll-, Entscheidungs-, Ernennungsfunktion

6. **Weshalb wird das Ishikawa-Diagramm auch als Fishbone-Diagramm bezeichnet?**

   A. Weil die Auswirkungen als Fischgräten visuell dargestellt werden
   B. Weil die Haupt- und Nebenursachen visuell als Fischgräten dargestellt werden
   C. Weil die Fischgräten die System- und Produktionsprozesse visuell darstellen
   D. Weil die Wirkungsgrade eines Ereignisses visuell dargestellt werden

7. **Welches der folgenden Phasen im Business Continuity Management-Lebenszyklus stimmt nicht?**

   A. Identifikation
   B. Strategie
   C. Implementierung
   D. Übung, Wartung, Überprüfung

8. **Nach welchen Faktoren lassen sich Unternehmenskrisen grundsätzlich unterscheiden?**

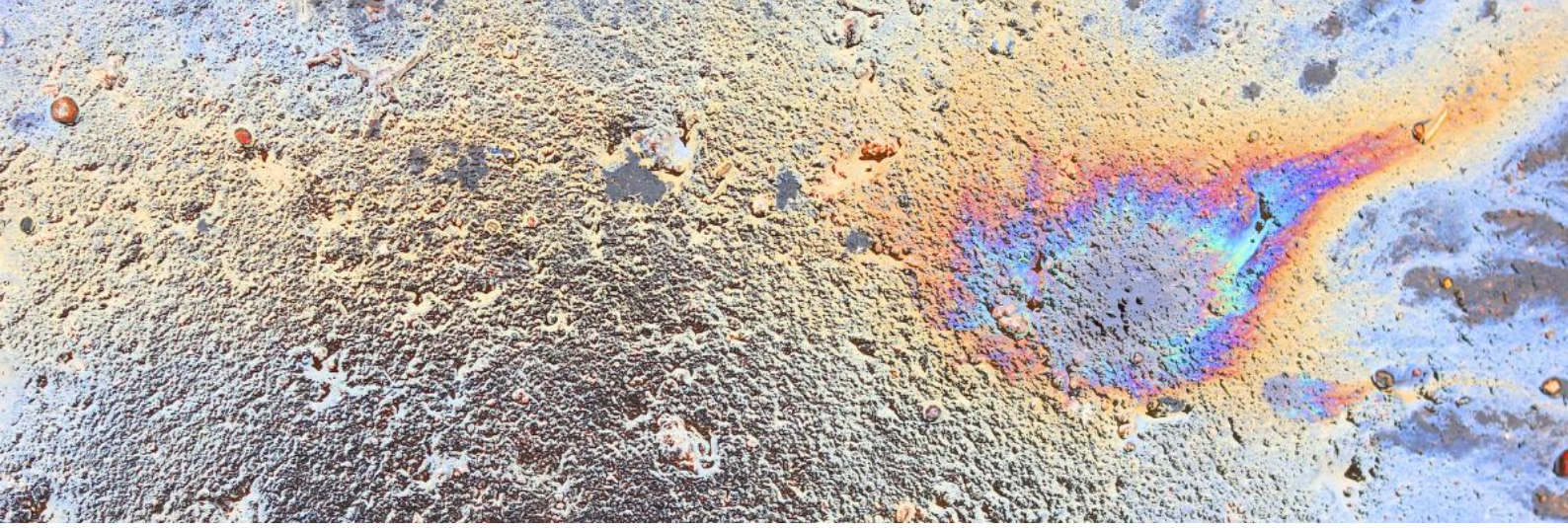
   A. Vorhersehbar – unvorhersehbar/operativ – strategisch bedingt /intentional – nicht-intentional herbeigeführt/extern – intern beeinflusst
   B. Vorhersehbar – unvorhersehbar/operativ-strategisch bedingt/intentional – nicht-intentional herbeigeführt/technisch – menschlich verursacht
   C. Vorhersehbar – unvorhersehbar/schleichend – plötzlich auftretend/intentional – nicht-intentional herbeigeführt/extern – intern beeinflusst
   D. Vorhersehbar – unvorhersehbar/schleichend – plötzlich auftretend/kooperativ – unkooperativ bedingt/extern – intern beeinflusst

9. **Was versteht man unter RACE bei der Bewältigung von Unternehmenskrisen?**

   A. Response – Advancement – Communication – Elaboration
   B. Research- Action – Communication – Evaluation
   C. Research – Action – Control – Evaluation
   D. Response – Action – Communication – Education

10. **Welche der folgenden Aussagen zum Katastrophenmanagement stimmt? Das Katastrophenmanagement umfasst_____.**

    A. die Bewältigung und den Wiederaufbau nach der Katastrophe
    B. alle Maßnahmen der Vermeidung der Katastrophe bis zum Wiederaufbau nach der Katastrophe
    C. die Maßnahmen der Bewältigung und der Schadensbegrenzung im Katastrophenfall
    D. alle Maßnahmen zur Wiederaufnahme des Unternehmensbetriebs nach der Katastrophe



Lösungen zur Selbstkontrolle

Frage 1	Richtige Antwort	D
Frage 2	Richtige Antwort	C
Frage 3	Richtige Antwort	A
Frage 4	Richtige Antwort	D
Frage 5	Richtige Antwort	B
Frage 6	Richtige Antwort	B
Frage 7	Richtige Antwort	A
Frage 8	Richtige Antwort	C
Frage 9	Richtige Antwort	B
Frage 10	Richtige Antwort	B

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Weiterbildung!

Fragen?
Wir helfen gerne weiter!

Beratung vor Kursbeginn:
studienberatung@amc.or.at

Beratung während des Kurses:
studienabteilung@amc.or.at

WIRTSCHAFTSAKADEMIE WIEN
WISSEN VERBINDET

Version: 17